

ARBEITSINTEGRATION
FITFORWORK

Basel, 01.05.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Angebot.....	4
2.1. Hauptangebot.....	4
2.1.1. Massnahme mit vorübergehender Beschäftigung.....	4
2.1.1.1. Zielgruppe.....	4
2.1.1.2. Ziel.....	4
2.1.1.3. Inhalt.....	4
2.1.1.3.1. Kurswesen.....	4
2.1.1.3.2. Kursplan.....	4
2.1.1.3.3. Arbeitsweise.....	4
2.1.1.3.4. Arbeitseinteilung.....	5
2.1.1.3.5. Einsatzorte.....	5
2.1.1.3.6. Übersicht Einsatzgebiete.....	6
2.1.1.4. Dauer.....	6
3. Leitbild.....	7
4. Team.....	8
4.1. Operatives Team.....	8
4.1.1. Vertretungen.....	8
4.2. Vereinsmitglieder/Beratendes Fachgremium.....	8
5. Partnerfirmen.....	9
5.1. Partnerfirma 1.....	9
5.2. Partnerfirma 2.....	9
5.3. Partnerfirma 3.....	9
5.4. Partnerfirma 4.....	9
5.5. Partnerfirma 5.....	9
5.6. Partnerfirma 6.....	9

1. Einleitung

fitforwork ist ein Arbeitsintegrationsprogramm, das vorübergehende Beschäftigungen im ersten Arbeitsmarkt für erwerbslose Personen anbietet.

fitforwork ist vorwiegend für den Bereich Pflege sowie für weitere Tätigkeitsfelder in Pflegeinstitutionen, wie Gastronomie, Facility Management und Administration, konzipiert.

Aktuelle Studien zeigen, dass gesamtschweizerisch gesehen ein Fachkräftemangel im Pflegebereich besteht. Dies gilt gleichermaßen für die Bereiche Gastronomie, Facility Management und Administration in Pflegeinstitutionen. Mit Blick auf aktuelle politische und demographische Entwicklungen ist zu vermuten, dass sich dieser Fachkräftemangel in Zukunft verschärfen wird. Der Arbeitsmarkt in diesem Bereich wird für Personen mit Fachdiplomen in Zukunft genügend Stellen anbieten. Im Kontext der alternden Bevölkerung und steigenden Kosten werden soziale Einrichtungen vermehrt Pflegepersonal, wie AssistentIn Gesundheit oder PflegehelferIn mit einem SRK-Ausweis benötigen. Indem fitforwork Arbeitsintegration im Bereich „Pflege“ anbietet, wird nicht nur den Teilnehmenden eine berufliche Perspektive ermöglicht, sondern auch langfristig dem Fachkräftemangel im Pflegebereich begegnet. fitforwork bietet für interessierte Personen in der Pflege, Gastronomie, Facility Management und Administration eine gute und kostengünstige Möglichkeit, ihre Eignung für diese Bereiche abzuklären und sie individuell zu fördern.



Unser zentraler Grundgedanke ist eine engagierte, individuelle, effektive und nahe Arbeitsweise. Die Teilnehmerzahlen werden bei den einzelnen Coaches tief gehalten, um die Fallführung, Koordination und Akquisition effizient und nachhaltig durchführen zu können. Je nach Zielgruppe und Klientel variiert die Intensität der Begleitung. Dazu gehört ein regelmässiger Austausch und gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Behörden.

Das Programm fitforwork betätigt eine aktive Akquisition von Firmen mit möglichen Arbeitsplätzen. Durch ein grosses Netzwerk soll das Ziel, eine gute und schnelle Vermittlung der Teilnehmenden, erreicht werden. Die Zielgruppe der Akquisition sind soziale Einrichtungen, Firmen und Personalbüros.

2. Angebot

2.1. Hauptangebot

2.1.1. Massnahme mit vorübergehender Beschäftigung

Die vorübergehende Beschäftigung ist ein Integrationsprogramm im und für den ersten Arbeitsmarkt.

2.1.1.1. Zielgruppe

Erwerbslose Personen mit ALV-Taggeldern.

2.1.1.2. Ziel

Ziel ist es, durch verschiedene Methoden die Arbeitsfähigkeit der Teilnehmenden abzuklären, zu erhalten und zu fördern. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die Teilnehmenden durch intensive Begleitung in ihrem Bewerbungsprozess zu unterstützen und zu fördern.

2.1.1.3. Inhalt

Die Teilnehmenden profitieren von einer vorübergehenden Beschäftigung mit Kurzassessments, Arbeitstraining, Tagesstruktur, Kurswesen und begleitetem Coaching. fitforwork ist ein durch Fachkräfte begleitetes Arbeitstraining, welches die Teilnehmenden in ihren jeweiligen Gebieten am Einsatzort fachlich überprüft, unterstützt und fördert.

2.1.1.3.1. Kurswesen

Das Kursangebot beinhaltet einen fachspezifischen Deutschunterricht, Berufsfachkunde im Einsatzort, Bewerbungswerkstatt, Vorstellungstraining und individuelles Bewerbungscoaching. Alle Kurse sind arbeitsmarktorientiert.

Die Fachkurse vermitteln den Teilnehmenden ein theoretisches Grundwissen, ermöglichen ein Einüben in den Kursen, mit dem Ziel einer leichten Umsetzung/Anwendung in der Praxis.

Im Bewerbungsprozess werden die Teilnehmenden aktiv in Gruppen sowie in Einzelcoachings wöchentlich unterstützt.

Es werden zu bestimmten Zeiten Räumlichkeiten und Infrastruktur zur selbständigen Stellensuche zur Verfügung gestellt. Dies beinhaltet die Internetrecherche von Stelleninseraten und das Schreiben von Bewerbungsbriefen.

Das Deutschkursangebot besteht aus einer regulären Unterrichtsform und einem zusätzlichen Konversationskurs.

Die Gruppengrössen sind bei allen Kursen auf 8 Personen beschränkt, damit die Lernfortschritte gewährleistet sind.

2.1.1.3.2. Kursplan

Deutschunterricht/Konversationskurs: je 3 Stunden wöchentlich.

Bewerbungswerkstatt: 3 Stunden wöchentlich.

Berufsfachkunde: 3 halbe Tage pro Programmteilnahme

Vorstellungstraining und individuelles Bewerbungscoaching: 2 halbe Tage pro Programmteilnahme

Der Stundenaufwand wird je nach Gruppe erweitert.

2.1.1.3.3. Arbeitsweise

Die Coaches haben die Fallführung. Die Betreuungsdichte beschränkt sich auf 15 Teilnehmende pro Coach mit einem 100% Pensum. Die Coaches suchen den Einsatzort regelmässig auf. Es werden

Gespräche mit Praxisanleitenden und Teilnehmenden geführt. Dies dient der Kontrolle, Sicherheit und der Beziehungspflege für alle Beteiligten.

Alle anderen Coachinggespräche finden wöchentlich im Büro statt. Der neutrale Ort begünstigt eine vertraute Atmosphäre. In den Coachinggesprächen werden aktuelle Themen bearbeitet. Der Bewerbungsprozess ist ein wichtiger Bestandteil und wird wöchentlich durch Einzelcoachings gefördert. Darin werden auch telefonische Bewerbungsanfragen und -gespräche eingeübt, sowie das Vorstellungsgespräch vertieft.

2.1.1.3.4. Arbeitseinteilung

Das Arbeitspensum für die Teilnehmenden am Einsatzort beträgt maximal 70%. Für die Teilnahme an Kursen, dem Bewerbungsprozess und Coachings werden 30% zur Verfügung gestellt.

Dieser Schlüssel kann nach Absprache mit den zuweisenden Behörden abgeändert werden. Wichtig ist, dass die Teilnehmenden die Kurse stets besuchen können und dadurch kontinuierlich gefördert werden.

2.1.1.3.5. Einsatzorte

Das Arbeitstraining mit Tagesstruktur findet in unterschiedlichen Pflegeinstitutionen statt. Diese Institutionen haben den Vorteil, dass sie über eine gewisse Grösse verfügen und unterschiedliche Arbeitsgebiete abdecken. Die Bereiche Pflege, Grossgastronomie, Facility Management und Administration werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. In jedem Bereich kann das Programm durchgeführt werden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden je nach Eignung während des Programmes in einen anderen Bereich wechseln können. Diese internen Wechsel können einfach und schnell durchgeführt werden. Das gegenseitig aufgebaute Vertrauen bleibt somit erhalten. Die vier Einsatzmodelle, welche im Hauptkonzept aufgeführt sind, ermöglichen einen dem Entwicklungsstand angemessenen Einstieg, was eine gezielte Förderung ermöglicht.

fitforwork bietet im gesamten 20 Einsatzplätze an, wovon die LAM Basel 12 Jahresplätze eingekauft und somit reserviert hat. Bei voller Auslastung werden die Personen auf mindestens sechs Institutionen verteilt. Sie ersetzen keine Sollstellen sondern werden zusätzlich eingeplant. Die Teilnehmenden haben dadurch die Chance, gute Lernschritte zu erzielen, ohne überfordert zu werden. Dies gilt vor allem für den Programmeinstieg. Trotzdem werden sie erstarbeitsmarktorientiert eingeschätzt und gefördert. Die geringe Teilnehmerzahl in den jeweiligen Einsatzorten ist von Bedeutung, da die Teilnehmenden dadurch gut mitgetragen werden und die PraxisanleiterInnen genügend Zeit haben. Dadurch entsteht für alle beteiligten Personen eine Win – Win Situation.

2.1.1.3.6. Übersicht Einsatzgebiete

Bereiche	Berufe	Zielgruppe
Pflege		
	Pflegefachmann/frau FH Fachmann/frau Gesundheit EFZ Niveau III	
	Assistent/in Gesundheit EBA Niveau II	
	Pflegehelfer/in SRK Niveau I	
Küche		
	Koch/Köchin EFZ Niveau II	mit Fachdiplom
	Küchenangestellte/r EBA Niveau I Niveau II	mit Fachdiplom mit oder ohne Perfecto- und Progressorkurs
	Officemitarbeiter/in Niveau I	mit oder ohne Perfecto- und Progressorkurs
Service		
	Restaurationsfachmann/frau EFZ	mit Fachdiplom mit oder ohne Perfecto- und Progressorkurs
	Restaurationsfachmann/frau EBA Niveau II	mit Fachdiplom mit oder ohne Perfecto- und Progressorkurs
	Buvetmitarbeiter/in Niveau I	mit oder ohne Perfecto- und Progressorkurs
Reinigung		
	Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ Niveau II	mit Fachdiplom
	Raum- /Gebäudereiniger/in Niveau I	
Hauswartung		
	Fachmann/frau für Betriebsunterhalt EFZ Niveau III	mit Fachdiplom
	Fachmann/frau für Betriebsunterhalt EBA Niveau II	mit Fachdiplom Kursbescheinigung
	Fachmann/frau für Betriebsunterhalt Niveau I	Kursbescheinigung Baugewerbe Handwerkliche Erfahrung und Fähigkeit
Administration		
	Kaufmann/frau EFZ Niveau II	mit Fachdiplom
	Büroassistentin EBA Niveau I	mit Fachdiplom

Alle Einsatzplätze können von Teilnehmenden mit oder ohne Ausbildung belegt werden.

2.1.1.4. Dauer

In der Regel dauert das Programm drei bis sechs Monate.

3. Leitbild

Erwerbslosigkeit ist eine von vielen Lebenssituationen. Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens und jedes Individuum soll die Möglichkeit erhalten, einer erfüllenden Tätigkeit nachzugehen. Um dies zu ermöglichen, wird dieses Programm den Teilnehmenden die Chance bieten, sich, unterstützt durch professionelle Begleitung, auf dem ersten Arbeitsmarkt auf unterschiedlichen Niveaus und in verschiedenen Branchen zu beweisen.

fitforwork lebt den Kodex der sozialen Arbeit auf allen Ebenen. Damit bringt sie den Teilnehmenden den nötigen Respekt und Sicherheit entgegen. Die Kunden, die zuweisenden Behörden sowie die Teilnehmenden, stehen im Zentrum von fitforwork. Aufträge der zuweisenden Stellen werden mit höchster Professionalität und Zuverlässigkeit erfüllt.

fitforwork arbeitet mit ganzheitlichen und nachhaltigen Ansätzen, sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Auftraggebenden. Die Teilnehmenden erhalten eine gezielte Unterstützung in Theorie und Praxis. Das neue Wissen wird sie befähigen, sich weiterzuentwickeln und an Selbstsicherheit zu gewinnen. Die These, dass jeder Mensch mit einer individuellen Begleitung und dem Erhalt des nötigen Antriebes seine eigene Motivation finden und steigern kann, soll durch fitforwork Realität werden.

Durch wirtschaftliches Denken und einer stark vernetzten Arbeitsweise wird das Hauptziel, die Programtteilnehmer gut zu vermitteln, erreicht.

Die Zusammenarbeit mit allen involvierten Personen ist von Respekt, Professionalität und Optimismus geprägt, da dies die Grundvoraussetzung für den Aufbau von Vertrauen und persönlicher Entwicklung der Teilnehmenden ist.

Die Praxisanleiter bringen eine gute fachliche Ausbildung sowie eine hohe Sozialkompetenz mit. Eine reflektierende Arbeitsweise und eine kontinuierliche Auswertung von aussen bieten die Grundlage für eine professionelle Arbeit und eine konstruktive Entwicklung.

In der Öffentlichkeitsarbeit sind wir aktiv. Dies sensibilisiert einerseits die Gesellschaft für die spezifische Lebenslage „Arbeitslosigkeit“ und zeigt die Notwendigkeit von Arbeitsintegrationsprojekten auf. Die positive Aussenwahrnehmung des Projektes erleichtert die Vermittlung von Teilnehmenden.

Die Erfolge von Menschen, die in den Arbeitsmarkt integriert wurden oder für die eine andere Lösung gefunden wurde, zeigen, dass solche Programme sinnvoll und nützlich sind.

4. Team

4.1. Operatives Team

Bottazzini Barbara, CAS Führen in NPO, BA in Sozialer Arbeit FHNW, Coach Arbeitsintegration, Fachfrau Betreuung EFZ

Funktion: Geschäftsführerin

bei Engpässen wird die Geschäftsführerin punktuell als Coach und Kursleiterin Bewerbungswerkstatt eingesetzt

Brüderlin Michael, eidg. dipl. Kaufmann, Coach EASC, Erwachsenenbildner SVEB 1,

Funktion: Administrativer Mitarbeiter, Coach, Kursleiter

Norbert Wüllner, Coach, Ingenieur HTL

Funktion: Coach, Kursleiter

4.1.1. Vertretungen

Tüzün Sahin, CAS Führen in NPO, BA in Sozialer Arbeit FHNW, Dipl. Gewaltberater, Dipl. Lehrer mit langjähriger Arbeitserfahrung in der Arbeitsintegration

Funktion: Coach, Konfliktmanagement

4.2. Vereinsmitglieder/Beratendes Fachgremium

Tüzün Sahin, BA in Sozialer Arbeit FHNW, CAS Führen in NPO, Dipl. Gewaltberater, Dipl. Lehrer

Borer Sonja, Dipl. Primarlehrerin, MAS in Managing Diversity, Erwachsenenbildnerin SVEB 1

Bottazzini Yvonne, Dipl. Kauffrau EFZ

Eichlisberger - Lang Gabrielle, Dipl. Psychiatriekrankenschwester

Kraus Muriel, Dipl. Sozialpädagogin Agogis

Bottazzini Barbara, BA in Sozialer Arbeit FHNW, CAS Führen in NPO, Coach Arbeitsintegration, Fachfrau Betreuung EFZ

5. Partnerfirmen

Die Namen werden gerne auf Anfrage bekannt gegeben.

5.1. Partnerfirma 1

Die Institution besteht seit 1991. Sie besteht aus einem Haupthaus, 4 Wohngruppen und 3 Tagesbetreuungseinrichtungen. Jedes Betreuungsangebot verfügt über einen eigenen Gastronomiebereich. Sie bietet zudem ein à la Carte Restaurant und einen Coiffeur Salon. Im Gesamten beherbergt die Institution 155 betagte BewohnerInnen. Die Besucher der Tagesbetreuung sind in dieser Zahl nicht enthalten. 250 MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der BewohnerInnen und BesucherInnen.

5.2. Partnerfirma 2

Die Institution besteht seit 1987. Sie verfügt über ein Restaurant mit einem à la Carte Angebot, eine Cafeteria mit Kiosk, einen Coiffeur Salon und eine Arztpraxis. Sie beherbergt 120 betagte BewohnerInnen. 150 MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der BewohnerInnen und BesucherInnen.

5.3. Partnerfirma 3

Die Institution besteht seit 2002. Sie verfügt über zwei Restaurants, welche für externe Kunden offenstehen und eine Cafeteria mit Kiosk. Sie beherbergt 111 betagte BewohnerInnen. 140 MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der BewohnerInnen und BesucherInnen.

5.4. Partnerfirma 4

Die Institution besteht seit 1996. Sie verfügt über ein Restaurant für die BewohnerInnen, welches auch für externe Kunden offensteht, eine Cafeteria mit Kiosk und einem Coiffeur Salon. Sie beherbergt 111 betagte BewohnerInnen. 150 MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der BewohnerInnen und BesucherInnen.

5.5. Partnerfirma 5

Die Institution besteht seit 1996. Sie verfügt über ein Restaurant für die BewohnerInnen, welches auch für externe Kunden offensteht und eine Cafeteria mit Kiosk. Die Institution beherbergt neben einer Alterssiedlung mit 26 Ein-Zimmer-Wohnungen und 14 Zwei-Zimmer-Wohnungen ein Pflegeheim mit 55 Einzelzimmern und zwei Pflegewohngruppen mit insgesamt 17 Plätzen. 100 MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der BewohnerInnen und BesucherInnen.

5.6. Partnerfirma 6

Die Institution hat 72 Betten aufgeteilt auf drei Stationen. Sie beherbergt 72 Bewohnerinnen und Bewohner, die vorwiegend in Einer- aber auch Doppelzimmer wohnen. Leben in Gemeinschaft steht im Vordergrund. Sie verfügt über ein Restaurant mit einem à la Carte Angebot.